

Das Publikum zum Schwingen gebracht

Außergewöhnliche Aufführung des Vereins Takepart in der Müllheimer Martinskirche

MÜLLHEIM (dop). Fridays for Future heißt: Die Frage nach der Qualität der Zukunft ist heute drängender denn je. Sie wird artikuliert in der Sprache der jungen Generation. Und auf besonders berührende Art mit deren künstlerischen Ausdrucksmitteln, wie der außergewöhnliche Abend mit einer Aufführung des Vereins Takepart in der Müllheimer Martinskirche zeigte.

In einer geschickt arrangierten Abfolge von Szenen ließen Jugendliche aus der Region das Publikum teilhaben an den Ergebnissen eines über mehrere Wochen laufenden Projekts, bei dem Künstler, Schauspieler, ein Naturwissenschaftler und ein Philosoph gemeinsam mit den Teilnehmenden den „Ausblick von heute“ und den „Rückblick von morgen“ mit verschiedenen künstlerischen Mitteln auf seine Inhalte überprüften.

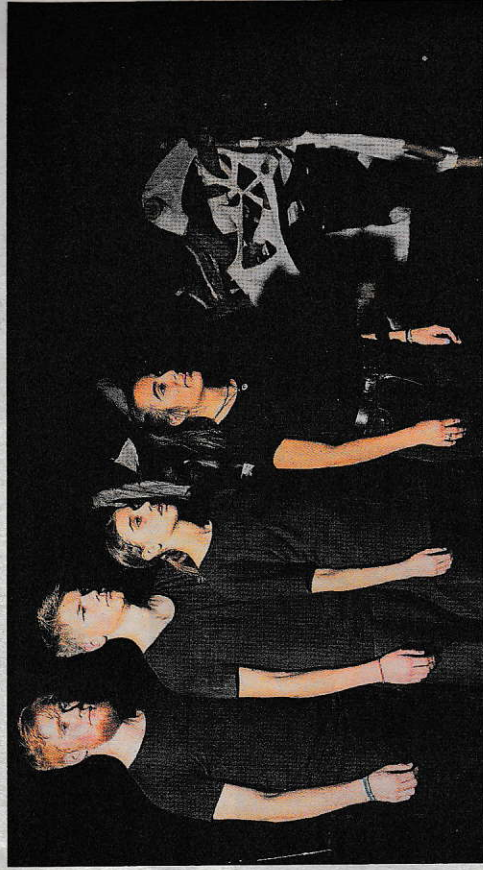
Dass hier das Publikum nicht in zurückgelehnter Konsumentenhaltung sitzen konnte, machten die einleitenden Worte von Projektleiter Elias Götte deutlich: Die Menschen in den Zuschauerreihen sind eine Art Resonanzkörper, der die auf der Bühne erzeugten Töne erst zum Klingen bringt. Nicht mit effekttheischer Interaktion, sondern durch die Spannung und

die Aufmerksamkeit, die das Geschehen auf der Bühne weckt. Ein im Ganzen gefälliger Apfelbaum, blätterlos, die Zweige mit einem Gespinnst aus Papiermasse umkleidet, füllte fast den ganzen Chorraum aus, eine schwarze Rückwand steigerte die Präsenz dieses gewissen Lebewesens als ultimativer Kontrast. Die Installation wurde inspiriert von der Bildhauerin

Maïke Gräf und von den Projektteilnehmenden in allen Phasen vom Abtransport über die „Verkleidung“ bis zur Platzierung auf der Bühne selbst realisiert.

Es geht an diesem Abend um die Umwelt, ihren Zustand als Spiegel des menschlichen Seins, und da ist derzeit ein bedrohlicher Riss, der die einstige Harmonie stört. Dazu ein akustisches Bild: Zwei Violinen und ein Cello erklingen in einem gemeinsamen Ton, der, erweitert um Oktaven nach oben und unten seine Obertöne entfaltet, ohne aus der Balance zu fallen. Dann lagern sich in engstem Tonabstand schneidende Dissonanzen an, es entwickelt sich ein akustisches Kammerstück, dessen Dramatik am Ende aber wieder in den stets präsenten Grundton mündet. Happy End?

In einer Tanzperformance zu suggestivem Marschschritt in blauem Licht zeigen zwei Männer und zwei Frauen durcheinander wirbelnde Rastlosigkeit, bis sie zu einem einzigen vielarmigen Wesen zu verschmelzen scheinen. Ein Zugeständnis an jugendliche Hörwelten mögen dabei die eher halloween-tauglichen Geräusche gegen Ende sein. Und schon früher gab es „Propheten“, die das Zerfallen der Harmonie zwischen Mensch und Natur



Bilder, Klänge, Texte, die sich im Bewusstseinsfestsetzen: Szenen aus der Kunstperformance „Projekt Z“
FOTO: DOROTHEE PHILIPP

sprungen: Picasso etwa, dessen „Ich suche nicht – ich finde“ als zornig-entschlüsselter Monolog dem Publikum ins Bewusstsein gehämmert wird. Oder die tiefe Ruhe, die Saint-Exupéry's Betrachtung des Nachthimmels vermittelt, der ihm als „tiefes Becken“ entgegenkommt. Den Text umspielt das Klavier mit feinen, glitzernden Diskantspritzern. Mitten ins Herz trifft die Wut, mit der Nietzsche in seinem „Zarathustra“ (im Kapitel Vom Lande der Bildung) die Unehrlichkeit der „Gegenwärtigen“ mit scharfen Worten geißelt. Ein junger Schauspieler schleudert sie ins Publikum, während das schon durch den liegenden Baum und die Be-

leuchtung ins Unkonkrete diffundierende Bühnenbild weiter zerfließt durch die Projektion von bewegten Wassermassen. Eigene Texte der Jugendlichen finden ihre Form in Liedern zur Gitarre, Humor blitzt aus einer improvisierten Szene im Friseursalon.

An diesem Abend werden durch das Betrachten der Gegenwart aus beiden Richtungen des Zeitstrahls eine Menge Themen und Fragen freigesetzt, deren vielfach offene Enden jeder nach Belieben und Vermögen fortspinnen kann. Die folgende Diskussion zeigt, wie vielfältig die Eindrücke den „Resonanzkörper“ Publikum zum Schwingen gebracht haben.